

DATEN ZU DEM KLIMA DES SOG. „FREIEN SCHWEMM- GEBIETES“ DES TISZA-FLUSSES IM KOMITAT BORSOD.

Von Dr. Z. v. Keöpeczi Nagy.

Das „freie Schwemmland des Tisza-Flusses“ ist der von der Bahnstrecke Miskolc—Füzesabony Ö-lich und SÖ-lich, zwischen der geographischen Längen $20^{\circ} 40'$ — $21^{\circ} 10'$ und Breiten $47^{\circ} 40'$ — $48^{\circ} 05'$ liegende und bis zu den Tisza-Fluss reichende Teil des Komitats Borsod.

Das Gebiet hat schon auch wegen seiner geographischen Lage eine positive, $+2.8^{\circ}$ C betragende Temperatur-Anomalie¹ (Tabelle I).

Die mittlere Jahrestemperatur des Gebietes beträgt 10.2° . Der kälteste Monat ist Januar (-2.8° C), der wärmste Juli ($+21.5^{\circ}$ C). Die Temperaturverteilung während der Vegetationszeit (IV—X Monate) sehen wir in der Tabelle II, die ersten und letzten Tagen des Eintretens der einzelnen Temperaturschwellenwerte in der Tabelle III.

Beim Anbau verschiedener landwirtschaftlichen und anderen Pflanzen müssen wir auch die Wärmemengen der einzelnen Temperaturschwellen kennen. So sehen wir in der Tabelle IV, dass z. B. jedem $4-4^{\circ}$ C betragenden Temperaturintervall eine Wärmesumme von 3640° C entspricht. Die verschiedenen Grössen der Wärmesummen sind auf die Entwicklung und Entwicklungsphasen der Pflanzen von grossem Einfluss. In der Tabelle V sehen wir die Temperaturwerte der absoluten Maxima (a) und Minima (b) und die aus diesen beiden berechnete absolute Temperaturschwankung (c).

Tabelle VI zeigt die Niederschlagsverteilung des Schwemmlandgebietes. Die Jahresmenge des Niederschlages schwankt zwischen $480-550$ mm,

¹ Unter positiver Temperatur-Anomalie versteht man die positive Abweichung der Temperatur eines Ortes von der berechneten Temperatur des Breitengrades desselben.

bleibt aber in dem von der Strecke Poroszló—Tiszavalk—Igrici—Gelej—Tiszatarján SW-lich, bzw. S-lich liegenden Gebiet unter 500 mm (siehe die — — — — Linie auf der beigelegten landwirtschaftlich-klimatischen Karte), so dass dieses als das trockenste Gebiet Rumpfungarns angesprochen werden kann.

Die Anzahl der Tage mit über 0.1 mm Niederschlag ist 104—110, die Zahl derjenigen mit mehr als 1.0 mm Niederschlag beträgt 84—86. Die Anzahl der Tagen mit Schneefall ist in unserem Gebiet 16—21. Die Koeffizienten der Luftfeuchtigkeit (Langischer Regenfaktor, Niederschlag: Temperatur) während der Vegetationszeit sehen wir in der Tabelle VII.

Nach den Daten der Windverteilung (Tabelle VIII.) herrschen in unserem Gebiet die N—NW-Winde vor, die landwirtschaftlich wichtigen ausgiebigen Regen kommen aus der SW-Richtung.

Das Klima eines Ortes kann man aber mit den Erscheinungen der Pflanzenentwicklung viel besser darstellen, als mit den verschiedenen Instrumenten gemessenen Klimaelementen (Temperatur, Niederschlag usw.). Während die Instrumente nur die separaten Daten eines Elementes (Temperatur, Niederschlag, Sonnenschein, Verdampfung usw.) registrieren, wirken sich in der Entwicklung der Pflanze alle klimatischen Faktoren in ihrer Gesamtheit aus.

In der Tabelle IX sehen wir die Entwicklungserscheinungen der wichtigeren landwirtschaftlichen und Pflanzen Sträucher, sowie der Bäume des offenen Schwemmggebietes, Tabelle X. zeigt dann die Regensmengen, die während der Vegetationszeit des Winterweizens, des Maises und des Rebens fallen, sowie die in diesen Intervallen herrschenden mittleren Temperaturen.

Die klimatischen Verhältnisse im Borsoder Schwemmggebiet des Tisza-Flusses zusammenfassend, sehen wir, dass es, obwohl auch nur gemässigt, zu den trockensten und wärmsten Gebieten Rumpfungarns gehört. Die Temperatur, der Niederschlag, das Stättigungsdefizit der Luft und die phytophenologischen Erscheinungen knüpfen das Gebiet der Steppenklimategion der grossen ungarischen Tiefebene an, die nur etwa bei der 100—105 m Höhenlinie mit einem plötzlichen Übergang sich ändert und in eine Waldklimategion übergeht.

Auf der beiliegenden landwirtschaftlichen Klimakarte zeigt die äussere punktierte Linie die Grenze des Steppen- und Waldklimas. Zum Vergleich mit den Klimaelementen habe ich mit der ausgezogenen Linie

die ungefähren Grenzen der Alkalibodengebiete angegeben. Mit der strichpunktierten Kurve habe ich die während der Vegetationszeit (IV—X. Monate) herrschende Temperatur von 16.5° C, mit der gebrochenen Linie die 500 mm Niederschlagsgrenze bezeichnet. Den Wert der aus dem Verhältnis des Niederschlages und der Temperatur gebildeten Koeffizienten 3.1, als den für das trockenste Gebiet kennzeichnenden, habe ich mit einer aus Kreuzen bestehenden Linie abgegrenzt.

